

ZUSAMMENFASSUNG DER DISKUSSIONSERGEBNISSE VOM 19.10.69

Teil I : betrifft "ApO-Theke"

Wir stellen fest, daß es uns nicht gelungen ist, die Bevölkerung mit einer Informationsnummer zu erreichen. Die Auflage von 500 Exemplaren konnte nur zu 40 % verkauft werden, und wie gehabt nur an den Kreis von Genossen und an Sympathisanten unter den Schülern. Von unserer Intention, mehr Informationsblatt für die Bevölkerung als Koordinationsblatt für die Gruppe zu sein, lassen wir nicht ab. Da wir gegenwärtig nicht 500 Exemplare in die Öffentlichkeit bringen können, reduzieren wir die Auflage auf 150-200, die wir weiterhin an Genossen und Sympathisanten verkaufen werden. Artikel, welche sich besonders für die Agitation in der Öffentlichkeit eignen, werden wir gesondert abheften und gezielt verteilen. Daher wird die Zeitung zukünftig mit einem kalkulierten Defizit arbeiten. Sie ist augenblicklich nicht in der Lage, als Einnahmequelle der Gruppe zu dienen. Die zukünftige Form kann höchstens helfen, weitere Schichten zu politisieren und damit den Absatz einer Zeitung größeren Stils in der Zukunft zu ermöglichen.

Teil II : betrifft "Bergedorfer Zeitung"

Für die Analyse der "BZ" ist ein Dreiphasenprogramm vorgesehen.

- 1) Kapitalismus und Pressefreiheit; eine Untersuchung der ökonomischen Voraussetzungen der Presse.
- 2) Die ökonomische Abhängigkeit der "BZ"
- 3) Die innere Struktur der "BZ"
- 4) Bergedorfer Zeitung und APO

Erläuterung: Die theoretische Diskussion um die Grundlagen der Presse im Kapitalismus ist als Hintergrund für die spezielle Analyse der "BZ" gedacht. Aus dieser theoretischen Diskussion werden Fragestellungen für das speziell zu Untersuchende gewonnen. Die zweite Seite dieser Analyse bildet die liberale Pressetheorie, die hier nicht losgelöst von ihren sozial-ökonomischen Bedingungen sondern gerade in ihrer historischen Entstehung und in ihrer ideologischen Bedeutung für das Funktionieren dieses Systems diskutiert wird. Die erste Phase unserer Arbeit ist bald abgeschlossen.

Die zweite Phase wird die konkreten Abhängigkeiten der "BZ" erhellen müssen:

- a) die ökonomische Abhängigkeit vom Anzeigenmarkt
- b) die Abhängigkeit als Heimatzeitung von der erdrückenden Konzentrationsbewegung in der Presse
- c) die Abhängigkeit von der Ideologie der Heimatzeitung, die bestimmend ist für den Stellenwert der Informationen und unbedeutend Lokales allzuoft in den Vordergrund rückt.

Unter innerer Struktur verstehen wir hauptsächlich die Untersuchung über die innerredaktionelle Demokratie, über das überparteilich-bürgerliche Image der Zeitung und über die Trennung von Redaktion und Druckerei (die z.B. den NPD-Kurier produziert) - also über Mitbestimmung in dem gesamten Komplex, der für die Herstellung einer Zeitung zuständig ist.

Die vierte Phase untersucht, wie die "BZ" über uns berichtet hat und wie sie zwangsläufig nur über uns berichten konnte.

Unsere Arbeit soll den Stellenwert der "BZ" in unserer Agitation der Bevölkerung klären und oberflächlich soll sie in der Gruppe die notwendigen Informationen schaffen für die schon lange geplante Diskussion mit der "BZ"-Redaktion.